

PREISE

FACHSERIE

17

Reihe 9

Preise für Verkehrsleistungen

2. Vierteljahr 1978

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2170900 – 78322

Abgeschlossen am 20. Dezember 1978

Erschienen im Februar 1979

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,50

Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterungen	4
Hinweis zu den einzelnen Tabellen	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen	5
Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 2. Vierteljahr 1978	6
 Tabellenteil	
1 Eisenbahnverkehr	
Beförderungssätze im Personenverkehr	9
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr	9
 2 Straßenverkehr	
Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen	10
 3 Spedition	
Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen	11
 4 Schiffsverkehr	
Frachtsätze der Binnenschifffahrt	11
Index der Seefrachtraten	12
 5 Luftverkehr	
Beförderungspreise im Personenverkehr	13
Frachtraten im Güterverkehr	13
 6 Post- und Fernmeldeverkehr	
6.1 Postverkehr	
Index der Postgebühren	14
Index der Gebühren im Gelddienst	15
Index der Postscheckgebühren	15
Index der Postreisegebühren	16
6.2 Fernmeldeverkehr	
Index der Telegrafengebühren	16
Indizes der Fernsprechgebühren	17
 Quellenverzeichnis	 18

Erläuterungen

Bei den in diesem Heft dargestellten Preisen handelt es sich um Tarifsätze, die von den für die einzelnen Verkehrssektoren gebildeten Tarifkommissionen bzw. Frachtausschüssen beschlossen werden. In der Regel sind diese Sätze für die Vertragsparteien verbindlich. Lediglich im Straßengüterverkehr, im Speditionssammelgutverkehr und im Schiffsverkehr auf Binnenwasserstraßen sind seit 1966 (bzw. seit 1970) Preisvereinbarungen zugelassen, die innerhalb gewisser Grenzen von den tariflichen Frachtsätzen abweichen dürfen (siehe Hinweise zu den Tabellen 2, 3 und 4). Für den Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen gelten seit dem 1. 7. 1975 unverbindliche Bedingungen und Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei, Bonn (BSL). Das Statistische Bundesamt vermag nicht zu beurteilen, inwieweit diese Preisempfehlungen eingehalten werden.

Die Preise enthalten für die Zeit bis einschließlich 1967 (mit Ausnahme der Binnenschifffahrt und des grenzüberschreitenden Luftverkehrs) die Beförderungssteuer. Ab 1968 sind sie beim Güterverkehr ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer, beim Personenverkehr (einschl. Gepäckbeförderung) mit Umsatz- (Mehrwert-) steuer angegeben. Die Preise für den Güterverkehr der Binnenschifffahrt sowie für den grenzüberschreitenden Personenflug- und Luftfrachtverkehr enthalten weder Beförderungssteuer noch Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Der Gebietsstand für die Preisangaben im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr und in der Spedition ist das Bundesgebiet ohne Berlin; die Preise für die Binnenschifffahrt und für den Luftverkehr sowie die Indizes im Post- und Fernmeldeverkehr schließen Berlin (West) ein.

Hinweise zu den einzelnen Tabellen

zu Tab. 1 Eisenbahnverkehr

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr

Im Deutschen Eisenbahn-Gütertarif (DEGT) für Stückgut sind ab 1. 9. 1977 Preisvereinbarungen zulässig, die, je nach Marktlage, um bis zu 7 % erhöht bzw. ermäßigt werden können. Ab 7. 12. 1977 können Beförderungsentgelte für Stück- und Expressgüter von der DB nach Kleinguttarifen festgesetzt oder zwischen der Zentralen Verkaufsleitung der DB und den Verladern als sogenannte Sonderabmachungen frei ausgehandelt werden.

Im DEGT für Wagenladungen werden folgende Ladungsklassen unterschieden:

- A Hoch- und mittelwertige gewerbliche Fertigwaren, Grundstoffe und Vorerzeugnisse, wichtige Nahrungsmittel und Nahrungsmittelgrundstoffe
- B Geringwertige gewerbliche Fertigwaren, Halbwaren und Vorerzeugnisse, Futter- und Düngemittel, Gemüse
- C Geringwertige gewerbliche Rohstoffe sowie landwirtschaftliche Erzeugnisse (soweit nicht unter A oder B genannt)
- I Walzstahl (ohne Röhrenvormaterial)
- II/III Röhrenvormaterial, Stahlplatten, vorgewalztes und vorgeschmiedetes Halbzeug
- IV Roheisen, Stahlrohblöcke und -brammen, Stahlschrott
- V Kohlen

zu Tab. 2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Frachtsätze des RKT für Wagenladungen

Die Ladungsklassen des RKT (Reichskraftwagentarifs) für Wagenladungen sind ebenso abgegrenzt wie die des DEGT, und zwar in folgender Zuordnung:

A/B, C/D	RKT entsprechen A	DEGT (C/D aufgehoben am 1. 2. 1976)
E	RKT entspricht B	DEGT
F	RKT entspricht C	DEGT
I – V	RKT entsprechen I – V	DEGT (I und II aufgehoben am 1. 2. 1976)

Für Güter der Ladungsklassen C/D, I und II gelten ab 1. 2. 1976 die Frachtsätze der Ladungsklasse A/B.

Nach dem RKT sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 14.3. 1966 bei Wagenladungsfrachten in der 5-t-Klasse Nachlässe bis zu 5 %
- ab 1.5. 1970 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von ± 6 %
- ab 1.7. 1971 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von $\pm 8,5$ %, bei Stückgutfrachten Aufschläge bis zu 10 %
- ab 4.4. 1972 bei Wagenladungsfrachten wie zuvor, bei Stückgutfrachten Margen von $+ 10/ - 5$ %

zu Tab. 3 Spedition

Spediteursammelnverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Auch hier sind innerhalb gewisser Grenzen Abweichungen von den Tarifen zulässig:

- Ab 30. 9. 1966 Aufschläge bis zu 10 %
- ab 1. 7. 1968 Margen von + 15/ - 5 %
- ab 1. 4. 1971 Margen von ± 10 %
- ab 4. 4. 1972 Margen von $\pm 11,5$ %
- ab 1. 7. 1975 Unverbindliche Preisempfehlungen des Bundesverbands Spedition und Lagerei, Bonn (BSL)

zu Tab. 4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt

Einschließlich Schiffsabgaben (öffentlich-rechtliche Gebühren, z. B. Kanalgebühren), ohne Werft- und Ufergelder sowie ggf. ohne Kleinwasserzuschläge.

Die Tarifgruppe II beim Mineralöl umfaßt Produkte mit einem spez. Gewicht von 0,775 und mehr. Vor dem 1. 2. 1972 wurde zusätzlich zwischen mittelschweren (0,775 bis 0,899) und schweren Produkten (ab 0,900) unterschieden.

Nach den Frachtfestsetzungen der Frachtausschüsse „Rhein“ bzw. „Dortmund“ sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 1. 3. 1970 für Bimsiestransporte von Vallendar/Brohl (Rhein) nach Häfen des Rheinstromgebiets bzw. des westdeutschen Kanalgebiets Margen von ± 5 %
- Vom 10. 2. 1974 bis zum 30. 9. 1974 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 10/ - 3 %
- Ab 5. 3. 1975 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 5/ - 3 %.
- für Sand- und Kiestransporte ab Niederrheinhäfen im Nahverkehr Margen von + 5/ - 3 %.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

AFRA = Average Freight Rate Assessment (London)	a. n. g. = anderen Orts nicht genannt
CEPT = Conférence Européenne des Administrations des Postes et de Télécommunications (Europäische Post- und Fernmeldekonzferenz: 27 Mitgliedsverwaltungen aus 24 europäischen Ländern)	DM = Deutsche Mark
COMECON = Council for Mutual Economic Aid (Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe, Warschau)	Pf = Pfennig
DB = Deutsche Bundesbahn (Frankfurt a. M.; Mainz)	p = vorläufige Zahl
DBP = Deutsche Bundespost (Bonn; Darmstadt)	r = berichtigte Zahl
DEGT = Deutscher Eisenbahn-Gütertarif	— = nichts vorhanden
EG = Europäische Gemeinschaften (Brüssel)	. = kein Nachweis vorhanden
GNT = Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen	... = Angaben fallen später an
IATA = International Air Transport Association (Montreal; Genf)	t = metrische Tonne
RKT = Reichskraftwagentarif	tkm = Tonnenkilometer
TKF = Tariff Kommission für den Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)	tdw = Tons deadweight (all told) = Gesamttragfähigkeit oder Bruttotragfähigkeit eines Schiffes (bis zur Ladelinie) in vollbeladenem Zustand einschließlich Betriebslasten, in Longtons oder in metrischen Tonnen
TKM = Tariff Kommission für den Möbelverkehr mit Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)	
TKN = Tariff Kommission für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)	Vj = Vierteljahr

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch Trennungsstrich in der Zahlenreihe angedeutet. Über die Art der Änderung geben die jeweiligen Anmerkungen nähere Auskunft.

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 2. Vierteljahr 1978

Eisenbahnverkehr

1. April 1978

Neuausgabe von Ausnahmetarifen des „Deutschen Eisenbahn-(Rahmen-)Gütertarifs (DEGT) der Deutschen Bundesbahn (DB)“:

- Tarifierhöhungen um 3 bis 3,5 %: AT 123 „Schwerspat“, AT 144 „Gipssteine“, AT 321 „Düngemittel nach Außenlagern“, AT 324 „Bestimmte Düngemittel und Kaliumchlorid zur Herstellung von Mehrnährstoffdünger“, AT 325 „Düngetorf u. ä.“
- Strukturelle Tarifänderungen: AT 144 „Ton roh“: Heraufsetzung der Mindestmengenbindung von 60 000 t auf 90 000 t (in 12 aufeinanderfolgenden Monaten), AT 263 und 270 „Eisen und Stahl“: Einführung einer Tarifmarge von – 3,85 % für Ladungen ab 45 000 kg in vierachsigen Drehgestellwagen bzw. ab 55 000 kg in sechs- und mehrachsigen Drehgestellwagen.

Umtarifierung von Frachtpositionen des Deutsch-Österreichischen-Seehäfen-Donau-Umschlagtarifs (DÖSDU), Tfv 7250 (Tarifverzeichnis der DB) für Güter der Eisen- und Stahlindustrie. Diese Tarifmaßnahme führte sowohl zu Tarifierhöhungen als auch zu Tarifsenkungen.

Erhöhung der Waggon-Pauschalfrachten der Fährboottarife der Britischen Eisenbahnen im Wechselverkehr Großbritannien – Kontinent (von und nach Dünkirchen-Zeebrügge)

- 3000 „General Merchandise“, 3001 „Sammelgut“ und „Leerlauffrachten“ um 12,5 %
- 3002 „Frisches Obst und Gemüse“ um 5 %
- Frachtzuschläge für Kühlwagentransporte nach Großbritannien um 11,9 %.

1. Mai 1978

Erhöhung von Ausnahmetarifen des DEGT der DB: AT 173 „Siedesalz, Steinsalz“ (+ 0,40 DM je t), AT 331 und 332 „Kaliumchlorid usw.“ um 5 %.

Änderung der Tarifvorschriften des DEGT für die Erhebung von Wagenstandgeldern:

- Erhöhung der Gebührensätze für den ersten standgeldpflichtigen Tag um 10 %
- Erhöhung der Gebührensätze für jeden weiteren standgeldpflichtigen Tag um 15 %
- Ermäßigung der Gebührensätze für bestimmte Güterwagen-Gattungen um 50 % in Zeiten hoher Wagenüberbestände.

Herabsetzung des Mindestgewichts für die Frachtberechnung von Eisenbahngütertransporten in bestimmten Gattungen großräumiger Güterwagen von 10 000 kg auf 6 000 kg. Übernahme dieser Tarifregelung in den „Eisenbahn-Gütertarif für die Beförderung von Wagenladungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik sowie Berlin (West)“, Tfv 5700.

Aufhebung des Deutschen Eisenbahn-Tiertarifs (DETT) aufgrund seiner stark verminderten Verkehrsbedeutung. Einbau entsprechender Tarifbestimmungen in den § 11 (1) der Allgemeinen Tarifvorschriften (ATV) des DEGT Teil I Abt. B.

Neuausgabe des Deutschen Eisenbahn-Personen-, Gepäck- und Expreßgütertars Teil I (DPT I), Tfv 600, aufgrund der 84. Verordnung zur Änderung der Eisenbahn-Verkehrsordnung (EVO), u. a. mit folgenden wichtigen strukturellen Tarifänderungen

- Kinder unter 4 Jahren werden auch bei Inanspruchnahme eines verfügbaren Platzes frei befördert
- Die Bestimmungen über die Reservierung von Sitzplätzen, Liege- und Bettplätzen werden in den am 1. 3. 1978 eingeführten Tfv 768 „Tarif für die Reservierung und für die Benutzung von TEE- und IC-Zügen, Liege- und Schlafwagen (Res-T)“ übernommen
- Der Mindestbetrag des von Bahnreisenden ohne gültigen Fahrausweis zu erhebenden (um 100 % erhöhten) Fahrpreises wird von 20 auf 40 DM heraufgesetzt
- Von Reisenden, die einen Fahrausweis besitzen, aber vergessen haben ihn mitzuführen, werden 10 DM (gegenüber bisher 5 DM) erhoben
- Wer sich der Verpflichtung entzieht, Fahrausweise auf Verlangen vorzuzeigen, hat 10 DM (gegenüber bisher 5 DM) zu zahlen
- Der Zuschlag für das Lösen eines Fahrausweises im Zuge, obwohl bei Reiseantritt ein Fahrkartenschalter geöffnet oder ein Fahrkartenautomat betriebsbereit war, steigt von 1 DM auf 3 DM
- Lieferwert und Zugvorschrift für die Beförderung von Reisegepäck und Expreßgut entfallen
- Die Abnahmefrist und die Frist für die Abgabe der Anweisung des Absenders für die Beförderung von Expreßgut werden zeitlich ausgedehnt.

Änderungen der DM-Fahrpreise für Teilstrecken außerdeutscher Bahnverwaltungen im grenzüberschreitenden Personenverkehr von und nach Bahnhöfen im Bundesgebiet und in Berlin (West) auf Grund von Wechselkursänderungen ausländischer Währungen gegenüber der DM (Unter Berücksichtigung der gleichzeitig wirksam gewordenen Tarifänderungen) z. B. Dänemark (+ 5 %), Deutsche Demokratische Republik (+ 5 %), Finnland (– 7,5 %), Frankreich (– 6 %), Irak (– 11 %), Italien (– 14 %), Jugoslawien (– 7 %), Libanon (– 6 %), Luxemburg (+ 10 %), Marokko (– 11 %), Norwegen (ab 300 km – 3/– 5 %), Polen (– 48 %), Portugal (– 18 %), Schweiz (+ 11 %), Spanien (+ 12 / + 16,7 %), Syrien (– 11 %), Tschechoslowakei (– 9 %), Türkei (– 33 %), Ungarn (– 11 %).

28. Mai 1978

Umstellung weiterer IC-Zugverbindungen auf den Personenverkehr 1. und 2. Klasse¹⁾. Danach können von den insgesamt 77 im Kursbuch der DB für den Sommer 1978 aufgeführten IC-Zügen 33 IC-Züge mit einem Fahrausweis 2. Klasse benutzt werden. Dies gilt für folgende Strecken: Hamburg – Köln, Stuttgart – Kopenhagen, Köln – Kiel, Frankfurt – München, München – Bremen, Stuttgart – Hamburg, Nürnberg – Hamburg und Köln – Westerland. Mit dieser Maßnahme leitete die Deutsche Bundesbahn ein neues Intercity-Konzept ein, wonach das gesamte Intercity-Zugsystem bis zum 27. Mai 1979 auf beide Wagenklassen sowie auf die Zugfolge im 1-Stunden-Takt umgestellt werden soll.

Ermäßigung des IC-Zuschlags 2. Klasse von 5 auf 3 DM.

Zeitlich beschränktes Fahrpreis-Sonderangebot der Deutschen Bundesbahn anlässlich der Einführung der neuen Intercity-Züge zwischen Köln und Hamburg in der Zeit vom 28. 5. bis 25. 6. 1978. Danach wurde für die Hin- und Rückreise zwischen Hamburg und Köln mit Fahrausweisen 2. Klasse bei Benutzung von IC-Zügen, die 2.-Klasse-Wagen führen, eine 50 %ige Fahrpreisermäßigung gewährt. Dieses Fahrpreisangebot galt auch für den Teilstreckenverkehr innerhalb der Verkehrsverbindung Köln – Hamburg.

1. Juni 1978

Erhöhung des AT 329 „Eisen und Stahl“ Abt. I und II um 2,5 %.

¹⁾ Fußnoten siehe S. 8.

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 2. Vierteljahr 1978

Straßenverkehr

15. April 1978

Durchschnittliche Erhöhung der Frachten und Frachtsätze für die Beförderung von Militärgütern nach den Vorschriften des „Reichskraftwagentarifs für den gewerblichen Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen (RKT)“

- als Stückgutsendungen um 6,5 %
- als Wagenladungen der Güterklasse M1 und M2 in der 5-t-Ladeklasse um 5,69 %
in der 10-t-Ladeklasse um 5,17 %
in der 15-t-Ladeklasse um 4,64 %
in der 20-t-Ladeklasse um 4,11 %
in der 23-t-Ladeklasse um 3,59 %.

Einführung des Ausnahmetarifs AT 109 für die Güterart „Limonaden in Dosen“ als gezielten Wettbewerbstarif gegen den Werkfernverkehr. Ermäßigung der Ausnahmefrachtsätze gegenüber den früher anwendbaren Frachtsätzen der Regelklasse A/B des RKT:

- in der 10-t- und 15-t-Ladeklasse um 6 bis 7 %
- in der 20-t-Ladeklasse um etwa 7 %
- in der 23-t-Ladeklasse um 7 bis 9 %.

Verkehr auf Binnenwasserstraßen

1. April 1978

Erweiterung der Margenregelung für Verladungen von Kies, Sand, Steinen und Steinsplitt von oberrheinischen Ladestellen nach Neckar-, Main-, Mosel- und Rheinhäfen von + 7/–7 % auf + 7/–35 %.

1. Mai 1978

Anhebung der Gebührensätze des Binnenschiffhafens Antwerpen

- für allgemein gebührenpflichtige Hafenleistungen (um 10 %)
- für die Benutzung der städtischen Umschlagsgeräte sowie des Trockendocks
- für Hafenterrain- und Gebäudemieten (um 7 %).

25. Mai 1978

Ermäßigung des Motorschiffanteilfrachtsatzes für Düngemitteltransporte von Walsum (Rhein) nach Hamburg aufgrund der Wettbewerbslage zur Küstenschifffahrt um 2,1 %.

Ermäßigung des Motorschiffanteilfrachtsatzes für Rohzuckertransporte von Mittellandkanalhäfen nach Unterweserhäfen und nach Hamburg um 14 bis 22 %. Damit sollte die Wettbewerbsfähigkeit der Binnenschifffahrt im Rohzuckerexport wiederhergestellt werden.

1. Juni 1978

Neufassung der Anordnung der zuständigen DDR-Behörden über den Schlepp- und Bugsierdienst der Binnenschifffahrt für nicht in der DDR ansässige Auftraggeber. Danach müssen neuerdings auch Betriebsanteile für Sozialversicherung und Unfallumlage, Zuschläge für geleistete Überstunden bzw. Arbeitsstunden während der Nachtzeit sowie eine Pauschalvergütung von 6 DM je Auftrag bezahlt werden.

30. Juni 1978

Verlängerung der Stilllegungskonvention der europäischen Binnentankschifffahrt bis zum 29. 6. 1979; Senkung der Stillequote von 12,5 auf null Prozent.

Fährverkehr

1. April 1978

Erhöhung des Eisenbahn-Fahrtarifs der Deutschen Reichsbahn (Ost) – Schwedische Staatsbahnen für die Güterbeförderung auf der Fährstrecke Saßnitz Hafen (Rügen) – Trelleborg (Schweden) etwa um 7 %. Bei dieser Tarifänderung wurden die Binnentarifänderungen der Schwedischen Staatsbahnen berücksichtigt.

15. April 1978

Übernahme der kürzlich in Schweden eingeführten Wasserstraßengebühr für alle Eisenbahngüter, die mit Schiffen von und nach Schweden transportiert werden, in Höhe von 0,55 DM je angefangene Tonne des Ladungsgewichts, in den Tfv 783 „Nordischer Eisenbahn-Kraftfahrzeugübersetztarif für Lastkraftwagen (KÜT-LKW)“. Dieser Tarif gilt für den Fährverkehr auf den Seestrecken Travemünde – Malmö, Saßnitz – Trelleborg, København Havnegarde – Malmö Skeppsbron, Dragør – Limhamn und Helsingør – Helsingborg.

Seeverkehr

April/Juni 1978

Normale Schiffgrößen waren am **Trampfrachtenmarkt** für Verschiffungen trockener Massengüter sowie für Zeitbeschäftigung durch Liniendienste nur mäßig gefragt, während Großtonnage – vor allem gegen Quartalsende – lebhaftes Interesse fand. Dementsprechend stiegen die Abschlußraten für Zeitcharterkontrakte etwa um 20 % an. Ratenerhöhungen im Reisechartersektor waren demgegenüber lediglich vereinzelt – mit stark unterschiedlichen Frachtaufschlägen – zu verzeichnen. Hier machte sich bereits der Beginn der alljährlich wiederkehrenden Sommerpause des Weltgetreidemarktes und die damit verbundene Abschlußflaute der Getreidefahrt ratendämpfend bemerkbar.

Obwohl der **Tankermarkt** in den Berichtsmonaten April und Mai eine spürbare Geschäftsbelebung erkennen ließ, vermochten sich die Reisecharterraten der Ölfracht nur sehr schwer von den im Vorquartal quotierten niedrigen Sätzen zu lösen. Angesichts des Tonnageüberhangs und Abschlußmangels erreichten sie bis Ende Juni nur in Einzelfällen ein deutlich höheres Ratenniveau als Ende März. Die Abschlußraten für langfristige Tankerbeschäftigung entwickelten sich unterschiedlich je nach Tankergrößenklasse. Ratenerhöhungen waren für Einheiten von 45 000 bis 159 999 tdw zu verzeichnen (+ 3 %), für kleinere Tanker (16 500 bis 44 999 tdw) gingen sie um 1 bis 3 %, für VLCC-Tonnage (Very Large Crude Carriers) um 0,5 % zurück.

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 2. Vierteljahr 1978

April/Juni 1978

Unter dem Einfluß von Tarif- und Zuschlagserhöhungen einiger Frachtliniendienste, z. B. der Island-, Westafrika-, Mittelost- und Mexikofahrt, behielten die Linienfrachtraten der Indexberechnung entsprechend ihren leicht aufwärts gerichteten Ratentrend zunächst bei. Im April stieg die Gruppenindexzahl für „Stückgut“ um 0,2 %, für „Massengut“ um 0,4 % an. Im Mai erhöhte sich die Zahl für den Massengutsektor nochmals um 0,3 %. Später übte die Ermäßigung von Erschwerniszuschlägen aufgrund verbesserter Hafenbedingungen sowie die wettbewerbsbedingte Herabsetzung von Grundraten einzelner Tarifpositionen auf die Ratenentwicklung einen entgegengesetzten Einfluß aus, so daß der Gesamtindex im Juni bis knapp unter den im März errechneten Stand zurückging.

Luftverkehr

1. April 1978

Herabsetzung des vorgeschriebenen Mindestgewichts der Luftfrachtendung eines jeden Charterers von 4 000 auf 2 000 kg (nach den Bestimmungen des Bundesministers für Verkehr über die Durchführung von Frachtcharterflügen von und nach der Bundesrepublik Deutschland).

Erhöhung der Personenflugpreise der Deutschen Lufthansa im innerdeutschen Luftverkehr zwischen Verkehrsflughäfen des Bundesgebiets etwa um 4 %. Gleichzeitig wurde der Sondertarif „Himmelblaues Wochenende“ für Hin- und Rückflüge am Samstag/Sonntag um einheitlich 8 DM angehoben. Damit verbesserte sich der Preisvorteil gegenüber dem Normaltarif von 33 auf knapp 40 %.

Erhöhung der Personenflugpreise der IATA im grenzüberschreitenden Luftverkehr ab europäischen Verkehrsflughäfen mit Verkehrsflughäfen

- innerhalb Europas um 3 bis 6 % ¹⁾
- in Afrika um 3 bis 5 % ¹⁾
- in Mittelostländern um 4 bis 6 %
- in Japan und in Korea um 4 bis 5 %.

Aufgrund der zur Zeit offenen Ratensituation für Flüge zwischen Europa und Nordamerika führten die am Nordatlantikverkehr beteiligten Fluggesellschaften nach Einholung der erforderlichen Regierungsgenehmigungen der betroffenen Länder eigene Wettbewerbsstarife für Hin- und Rückflüge in der Sparklasse ein, z. B.:

- den Super-APEX ²⁾-(Holiday)-Tarif: Frankfurt – New York – Frankfurt, 22 bis 45 Tage, 887 DM bzw. 1 037 DM ³⁾ (DLH, PanAm)
- den ABC ⁴⁾-Tarif: Frankfurt – New York – Frankfurt, mit festen Hin- und Rückflugterminen, 709 DM bzw. 939 DM ³⁾ (Condor, TIA)
- den Budget-Tarif ⁵⁾: Berlin (West) – New York – Berlin (West), 658 DM (PanAm)
- den Budget-Tarif ⁵⁾: Brüssel – New York – Brüssel, 766 DM (Sabena, PanAm).
- Herabsetzung der Vorausbuchungsfrist für Hin- und Rückflüge über den Nordatlantik zum APEX-Tarif bzw. zum Super-APEX-Tarif von 90 auf 45 Tage.

Post- und Fernmeldeverkehr

1. April 1978

Erhöhung der monatlichen Grundgebühren für Fernsprech-Nebenstellenanlagen, die von der deutschen Bundespost vermietet oder verkauft und in beiden Fällen gewartet werden, um 9 % (1. Stufe der für den 1. 4. 1978 und 1. 4. 1979 vorgesehenen Gebührenerhöhung).

Senkung der Einrichtungsgebühren der Deutschen Bundespost für die Verlegung von Fernsprecheinrichtungen innerhalb einer Wohnung von 100 bzw. 140 DM auf einheitlich 40 DM.

1. April 1978

Erleichterung der Übernahme vorhandener Fernsprechanlüsse. Nach Kündigung durch den Vormieter hält die Deutsche Bundespost den gekündigten Anschluß noch für 2 weitere Monate funktionsfähig. Dadurch ermäßigt sich beim Wohnungswechsel in den meisten Fällen die Einrichtungsgebühr für den Nachmieter von 200 DM (Neueinrichtungsgebühr) auf 100 DM (Übernahmegebühr).

Senkung der Mietkosten für Notrufleitungen im Leitungsnetz der Deutschen Bundespost.

Senkung der Gebühren für verschiedene Leistungen der Deutschen Bundespost im Telex- und Datex-Dienst, z. B.

- für die Unterhaltung und Wartung elektronischer Fernschreibmaschinen (Typ L 02000 und T 1000 einschl. Lochstreifensender, -empfänger und Lokalzusatz) von 105 DM auf 50 DM monatlich
- für Telex-Inlandverbindungen innerhalb des Weitzonen-Vermittlungsbereichs etwa um 14 %.

Unterschiedliche Gebühreneufsetzungen für Telexverbindungen mit außerdeutschen Ländern (in der Mehrzahl Gebührensenkungen)

- durchschnittliche Gebührenerhöhung für Verbindungen mit europäischen Ländern: + 11 %
- durchschnittliche Gebührensenkung für Verbindung mit außereuropäischen Ländern: – 10 %.

Aufnahme eines besonderen Entstörungsdienstes für Telexanschlüsse und sonstige Datenübertragungseinrichtungen der Deutschen Bundespost. Für die Unterhaltung einer besonderen Entstörungsbereitschaft außerhalb der Dienstzeit werden zusätzliche Gebühren berechnet.

1) Mit einigen Ausnahmen. – 2) Advanced Purchase Excursion Fare (Vorausbuchungsfrist: 45 Tage). – 3) Flugpreis in der Hochsaison (jeweils vom 15. Juni bis zum 14. Oktober). – 4) Advanced Booking Charter (Vorausbuchungsfrist: 45 Tage). – 5) Vorausbuchungsfrist: 3 Wochen.

Zur Beachtung: Zur Erklärung der Preisänderungen für Verkehrsleistungen wurden z. T. Marktberichte und Pressemeldungen verwendet, die nicht in allen Fällen nachprüfbar waren.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				Juni	März	April	Mai	Juni
	1962	1970	1976	1977	1977			1978	

Beförderungssätze im Personenverkehr in DM

Kilometersätze ¹⁾									
2. Klasse	bis 50 km	0,0750	0,0850	0,1113	0,1152	0,1171	0,1253	0,1253	0,1253
	über 50 km	0,0750	0,0850	0,1171	0,1171	0,1171	0,1253	0,1253	0,1253
1. Klasse	bis 50 km	0,1125	0,1275	0,1781	0,1843	0,1874	0,1968	0,1968	0,1968
	über 50 km	0,1125	0,1275	0,1874	0,1874	0,1874	0,1968	0,1968	0,1968
Streckensätze für Hin- und Rückfahrt									
2. Klasse	50 km ¹⁾	6,80	7,40	10,40	10,67	10,80	11,60	11,60	11,60
	100 km ²⁾	18,00	17,80	24,00	24,00	24,00	26,00	26,00	26,00
	200 km ²⁾	32,00	34,00	48,00	48,00	48,00	52,00	52,00	52,00
	350 km ²⁾	49,00	57,00	88,00	88,00	88,00	92,00	92,00	92,00
	500 km ²⁾	65,00	76,00	126,00	126,00	126,00	132,00	132,00	132,00
	1 000 km ²⁾	110,00	126,00	246,00	246,00	246,00	254,00	254,00	254,00
1. Klasse	50 km ¹⁾	10,20	11,20	16,80	17,33	17,60	18,40	18,40	18,40
	100 km ²⁾	25,00	26,80	40,00	40,00	40,00	42,00	42,00	42,00
	200 km ²⁾	46,00	51,00	78,00	78,00	78,00	82,00	82,00	82,00
	350 km ²⁾	71,50	85,60	142,00	142,00	142,00	146,00	146,00	146,00
	500 km ²⁾	95,50	114,00	202,00	202,00	202,00	208,00	208,00	208,00
	1 000 km ²⁾	163,00	189,00	394,00	394,00	394,00	400,00	400,00	400,00
Zuschläge									
für einfache Fahrt									
Schnellzüge (1. und 2. Kl.)	1 bis 50 km ³⁾	2,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Intercity-Züge ⁴⁾	alle Entfernungen 1. Kl.	4,00 ⁵⁾	4,00 ⁵⁾	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	2. Kl. ⁶⁾	4,00 ⁵⁾	4,00 ⁵⁾	10,00 ⁶⁾	6,95	5,00	5,00	4,74	3,00
Trans-Europ-Express (1. Kl.) ⁷⁾	1 bis 300 km	4,00/6,00	6,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	mehr als 300 km	7,00/10,00	8,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Platzkarten in Schnellzügen (D) und City-D-Zügen (DC) ⁸⁾									
für Einzelreisende je Platz									
für Gruppenreisen je Teilnehmer									

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr in DM

Stückgutfrachten des DEGT je Sendung (240 km)									
50 kg	7,10	8,95	14,70	15,07	14,70	15,80	15,80	15,80	15,80
100 kg	12,80	15,00	23,90	24,47	23,90	25,60	25,60	25,60	25,60
250 kg	29,20	32,00	46,70	47,80	46,70	50,00	50,00	50,00	50,00
500 kg	49,60	53,43	76,10	77,87	76,10	81,40	81,40	81,40	81,40
750 kg	68,40	72,35	102,50	104,93	102,50	109,80	109,80	109,80	109,80
1 000 kg	82,70	87,08	122,00	125,00	122,00	131,00	131,00	131,00	131,00
1 500 kg	113,90	118,25	167,00	170,73	167,00	178,20	178,20	178,20	178,20
Frachtsätze des DEGT je 100 kg für Wagenladungen (25-t-Klasse)									
Regelgüterklasse (220 km)	A	2,91	2,25	3,58	3,63	3,59	3,73	3,73	3,73
	B	2,41	2,03	3,22	3,26	3,23	3,35	3,35	3,35
	C	1,81	1,86	2,96	2,99	2,96	3,07	3,07	3,07
Montangüterklasse (220 km)	I	2,83	2,25	3,58	3,63	3,59	3,73	3,73	3,73
	II/III	2,50	2,03	3,22	3,26	3,23	3,35	3,35	3,35
	IV	2,14	2,00	3,16	3,19	3,16	3,29	3,29	3,29
	V	2,03	2,02	3,05	3,08	3,05	3,17	3,17	3,17
Ausnahmetarif									
Nr. 180 Kohle (220 km)	1,86	1,68	2,63	2,75	2,75	2,75	2,75	2,75	2,75
Nr. 104 Grubenholz (500 km)	2,37	2,36	3,92	4,00	3,96	4,11	4,11	4,11	4,11
Pauschalfrachten des DEGT für beladene 40-Fuß-Container auf offenen Eisenbahngüterwagen Flanschen									
Immigrath — Bremen (300 km)	390,75 ⁹⁾	401,25	782,50	816,00	796,00	836,00	836,00	836,00	836,00
Immigrath — Amsterdam (236 km)	612,50 ⁹⁾	440,00	872,00	901,50	878,00	925,00	925,00	925,00	925,00
Maschinen									
Bremen — Frankfurt a. M. (437 km)	1 215,00 ⁹⁾	625,00	1 320,50	1 346,50	1 324,00	1 369,00	1 369,00	1 369,00	1 369,00
Bremen — Ludwigsburg (608 km)	1 495,00 ⁹⁾	768,75	1 584,50	1 608,50	1 584,00	1 633,00	1 633,00	1 633,00	1 633,00
Amsterdam — Frankfurt a. M. (459 km)	1 230,00 ⁹⁾	706,25	1 437,00	1 446,50	1 419,00	1 474,00	1 474,00	1 474,00	1 474,00
Amsterdam — Ludwigsburg (605 km)	1 502,50 ⁹⁾	823,75	1 685,00	1 687,50	1 658,00	1 717,00	1 717,00	1 717,00	1 717,00

1) Ohne Schnellzug-Zuschlag. — 2) Einsehl. Schnellzug-Zuschlag. — 3) Vor dem 1. 6. 1969 alle Entfernungen, vom 1. 6. 1969 bis zum 28. 2. 1971 1 bis 80 km. — 4) Am 26. 9. 1971 wurde die frühere Zuggattung „Fernschnellzug (F)“ durch „Intercity-Zug (IC)“ ersetzt. Bei Lösung einer Zuschlagskarte für Intercity-Züge wird ein Sitzplatz auf Wunsch unentgeltlich reserviert. — 5) Früher zusätzlich zum Schnellzug (D)-Zuschlag (DM 2,00) erhobener Fernschnellzug (F)-Zuschlag. Ein Sitzplatz wurde gegen Entrichtung einer Platzkartengebühr reserviert (bis zum 28. 2. 1966 DM 1,00, vom 1. 3. 1966 bis zum 25. 9. 1971 DM 2,00). — 6) Die 2. Wagenklasse wurde am 30. 6. 1976 im IC-Zug-Paar der Strecke Bremen — München eingesetzt. Seither werden im Rahmen des neuen IC-Zug-Konzepts der DB nach und nach weitere Züge des IC-Streckennetzes mit der 2. Wagenklasse ausgestattet. Mit Beginn des Sommerfahrplans am 27. 5. 1979 werden alle 77 IC-Züge die 2. Wagenklasse führen. — 7) Bei Lösung einer Zuschlagskarte für Trans-Europ-Express (TEE)-Züge wird ein Sitzplatz auf Wunsch unentgeltlich reserviert. — 8) DC = Schnellzüge des Intercity-Ergänzungssystems. — 9) Gesamtfrachten für die Beförderung einer (der zulässigen Transporthöchstbelastung eines 40-Fuß-Containers vergleichbaren) Gütermenge, von 25 t Gesamtgewicht in gedeckten Eisenbahngüterwagen, berechnet nach den Sätzen der im Jahre 1962 „frachtgünstigsten“ 20-t-Ladeklasse.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				Juni	März	April	Mai	Juni
	1962	1970	1976	1977	1977	1978			

Frachten im Güterverkehr in DM

Wagenladungsfrachten des DEGT (25-t-Kl.) ¹⁾

nach Ausnahmetarifen je t

Weizen ²⁾

Hamburg — Augsburg	(738 km)	33,93	28,53	52,08	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40
Kartoffeln									
Nienburg — Essen Hbf	(229 km)	16,70	17,03	25,15	25,83	25,50	26,80	26,80	26,80
Fische, frisch ³⁾									
Bremerhaven — Frankfurt a. M.	(494 km)	46,50	53,80	92,48	93,90	92,70	97,50	97,50	97,50
Grubenholz									
Gerolzhofen — Dortmund Hbf	(402 km)	23,20	22,67	37,50	38,29	37,90	39,40	39,40	39,40
Faserholz									
Hinzerath — Langenbrand	(259 km)	18,40	18,20	26,67	27,18	26,90	28,00	28,00	28,00
Wolle ⁴⁾									
Bremen — Eitorf	(356 km)	26,80	26,10	60,10 ⁵⁾	60,80	60,20	62,60	62,60	62,60
Baumwolle, roh ⁴⁾									
Bremen — Rheine	(162 km)	16,50	15,90	23,33	23,70	23,70	24,40	24,40	24,40
Häute und Felle									
Hamburg — Weinheim	(568 km)	31,60	31,70	46,59	48,00	48,00	49,00	49,00	49,00
Schwefelkies									
Meggen — Leverkusen	(122 km)	8,00	8,10	13,44	13,50	13,50	13,50	13,50	13,50
Kalk, kohlensäurer									
Regensburg — München	(137 km)	8,00	9,55	15,60	15,70	15,70	15,70	15,70	15,70
Eisenerz ¹⁾									
Peine — Salzgitter	(33 km)	3,30	3,37	6,07	6,73	6,80	6,80	6,80	6,80
Schwefelkiesabbrände									
Duisburg — Hagen	(68 km)	8,10	8,63	13,68	13,85	13,70	14,30	14,30	14,30
Steinkohle ²⁾									
Gelsenkirchen — Hamburg	(345 km)	16,92	18,09	29,43	30,80	30,80	30,80	30,80	30,80
Braunkohle, roh									
Niederaußem — Düsseldorf	(52 km)	6,20	6,27	9,83	10,20	10,20	10,20	10,20	10,20
Braunkohlenbriketts									
Frechen — Hamm	(147 km)	12,88	13,03	20,79	21,80	21,80	21,80	21,80	21,80
Erdöl, roh									
Barnstorf — Holthausen	(152 km)	6,60	6,33	9,25	9,40	9,40	9,60	9,60	9,60
Heizöl, schwer ⁶⁾									
Ingolstadt — Würzburg	(191 km)	—	14,83	15,93	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60
Thomasphosphat									
Braunschweig — Kiel	(286 km)	18,00	18,24	28,47	28,60	28,60	28,60	28,60	28,60
Ammonnitrat									
Ludwigshafen — Bamberg	(276 km)	17,70	17,98	28,47	28,60	28,60	28,60	28,60	28,60
Roheisen									
Gelsenkirchen — Duisburg	(27 km)	5,20	5,30	7,68	7,72	7,70	7,90	7,90	7,90
Stahlhalbezeug									
Dortmund — Iserlohn	(38 km)	6,40	6,47	9,38	9,43	9,40	9,70	9,70	9,70

2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Tarifstelle	Durchschnitt				Juni	März	April	Mai	Juni
	1962	1970	1976	1977	1977	1978			

Stückgutfrachten des RKT (261 — 264 km) in DM je Sendung

Gesamtgewicht von	50 kg	7,40	9,71	14,30	14,63	14,30	15,60	15,60	15,60	15,60
	100 kg	13,50	16,46	24,40	24,90	24,40	26,40	26,40	26,40	26,40
	250 kg	30,90	35,53	52,60	53,73	52,60	57,10	57,10	57,10	57,10
	500 kg	52,40	59,33	87,90	89,78	87,90	95,40	95,40	95,40	95,40
	750 kg	72,20	80,46	119,10	121,65	119,10	129,30	129,30	129,30	129,30
	1 000 kg	87,30	96,97	143,40	146,48	143,40	155,70	155,70	155,70	155,70
	1 500 kg	120,30	131,83	195,60	199,76	195,60	212,25	212,25	212,25	212,25

Frachtsätze des RKT für Wagenladungen (261 — 264 km) in DM je 100 kg

5-t-Klasse										
Regelgüterklasse	A/B	4,52	5,72	8,63	8,75	8,65	9,05	9,05	9,05	9,05
	C/D	4,28	5,58	7,91	8,03	7,93	8,33	8,33	8,33	8,33
	E	3,95	5,16	8,11	8,25	8,14	8,56	8,56	8,56	8,56
	F	3,35	4,88	7,07	7,19	7,10	7,47	7,47	7,47	7,47
Montangüterklasse	I/II	4,28	5,58	7,91	8,03	7,93	8,33	8,33	8,33	8,33
	III/IV/V	3,55	4,88	7,07	7,19 r	7,10	7,47 r ⁸⁾	7,47	7,47	7,47
20-t-Klasse										
Regelgüterklasse	A/B	3,65	3,49	5,08	5,14	5,09	5,28	5,28	5,28	5,28
	C/D	3,45	3,35	4,78	4,85	4,80	4,99	4,99	4,99	4,99
	E	3,19	3,22	4,78	4,85	4,80	4,99	4,99	4,99	4,99
	F	2,43	2,79	4,17	4,23	4,19	4,36	4,36	4,36	4,36
Montangüterklasse	I/II	3,45	3,35	4,78	4,85	4,80	4,99	4,99	4,99	4,99
	III/IV/V	2,67	2,79	4,17	4,23	4,19	4,36	4,36	4,36	4,36

1) Die Wagenladungsfrachten beziehen sich im allgemeinen auf Frachtsätze der 25-t-Klasse für Transporte in Einzelgüterwagen bzw. Wagengruppen. — 2) Frachthilfe berücksichtigt. — 3) 10-t-Klasse. — 4) 15-t-Klasse. — 5) Ab 1.9.1974 nach Regelgüterklasse A (AT 462 „Schafwolle“ aufgehoben). — 6) In geschlossenen Zügen. — 7) Ab 1.2.1976 nach Ladungskategorie A/B (Aufhebung der ermäßigten Ladungskategorie C/D, I/II). — 8) Oktober 1977 — Februar 1978 = 7,47 r.

3 Spedition

Spediteurssammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Tarifstelle		Durchschnitt				Juni	März	April	Mai	Juni
		1962	1970	1976	1977	1977	1978			
Kundensätze ¹⁾ in DM je 100 kg										
Transportweite 151 km										
bei Auflieferung von	100 kg	8,90	12,10	22,00	23,19	23,30	24,80	24,80	24,80	24,80
	250 kg	7,96	10,08	17,40	18,35	18,44	19,64	19,64	19,64	19,64
	750 kg	6,23	7,41	13,21	14,00	14,07	14,77	14,77	14,77	14,77
	über 1 000 kg	5,20	6,04	11,22	11,83	11,89	12,32	12,32	12,32	12,32
Transportweite 350 km										
bei Auflieferung von	100 kg	15,20	18,90	29,50	30,88	31,00	33,10	33,10	33,10	33,10
	250 kg	14,24	16,80	24,56	25,77	25,88	27,52	27,52	27,52	27,52
	750 kg	11,17	12,63	18,45	19,42	19,51	20,57	20,57	20,57	20,57
	über 1 000 kg	9,40	10,44	15,30	15,99	16,05	16,69	16,69	16,69	16,69

4 Schiffsverkehr

Tarifstelle		Durchschnitt				Juni	März ¹⁰⁾	April	Mai	Juni
		1962	1970	1976	1977	1977	1978			
Frachtsätze der Binnenschifffahrt in DM je t										
Getreide										
Hamburg — Düsseldorf	(791 km)	13,44	11,45	21,14	19,64	20,38 r	18,62	18,62	18,62	18,62
Hamburg — Braunschweig	(392 km)	8,79	8,11	13,51	13,08	14,44 r	11,89	11,89	11,89	11,89
Bremen — Köln	(477 km)	9,74	7,58	13,83	16,04	16,04	16,20	16,20	16,20	16,20
Bremen — Mannheim	(779 km)	13,75	10,92	18,08	20,92	20,94	21,10	21,10	21,10	21,10
Bremen — Heilbronn	(895 km)	15,43	12,49	22,50	26,08	26,03	26,36	26,36	26,36	26,36
Emden — Köln	(396 km)	9,30	7,18	13,21	15,30	15,25	15,38	15,38	15,38	15,38
Emden — Mannheim	(656 km)	13,30	10,65	17,54	20,28	20,23	20,36	20,36	20,36	20,36
Emden — Heilbronn	(766 km)	14,98	12,29	22,01	26,08	25,36	27,05	27,05	27,05	27,05
Hamburg — Berlin (West)	(345 km)	12,15	11,97	22,51	25,76	25,75	26,10	26,10	26,10	26,10
Grubenholz										
Nordenham — Essen	(422 km)	7,62	8,61	14,69 ⁸⁾	9)					
Stammholz										
Bremen — Getmold	(171 km)		8,81	12,43	13,05	13,10	13,18	13,18	13,18	13,18
Birmskies										
Vallendar/Brohl — Braunschweig	(586/612 km)	8,47	9,54	16,66	17,22	17,22	17,40	17,40	17,40	17,40
Vallendar/Brohl — Heilbronn	(279/305 km)	6,31	6,39	11,15	11,54	11,51	11,57	11,57	11,57	11,57
Rheinkies										
Emmerich — Dortmund	(119 km)	3,10	3,32	5,26	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12
Emmerich — Hannover	(342 km)	5,82	6,50	11,33	11,41	11,41	11,41	11,41	11,41	11,41
Salz										
Borth — Leverkusen	(107 km)	3,83	3,48	5,62	5,70	5,70	5,70	5,70	5,70	5,70
Erz										
Emden — Dortmund	(269 km)	4,52	4,67	8,04	8,14	8,14	8,14	8,14	8,14	8,14
Steinkohle										
Hamburg — Berlin (West)	(345 km)	9,05	10,06	15,41	15,88	15,87	16,20	16,20	16,20	16,20
Ruhrgebiet — Hannover	(299 km)	8,08	8,77	14,22	15,33	15,33	15,33	15,33	15,33	15,33
Ruhrgebiet — Berlin (West)	(694 km)	16,11	17,32	27,63	29,09	29,09	29,09	29,09	29,09	29,09
Rhein-/Ruhrhäfen — Mannheim	(353 km)	7,20	8,51	15,34	15,95	15,95	15,95	15,95	15,95	15,95
Rhein-/Ruhrhäfen — Frankfurt a. M.	(320 km)	7,26	8,57	15,70	16,10	16,09	16,11	16,11	16,11	16,11
Rhein-/Ruhrhäfen — Heilbronn	(463 km)	9,54	11,32	20,01	20,71	20,68	20,74	20,74	20,74	20,74
Rhein-/Ruhrhäfen — Karlsruhe	(421 km)	8,53	10,10	18,22	18,28	18,28	18,28	18,28	18,28	18,28
Braunkohle ²⁾										
Wesseling — Mannheim	(242 km)	6,51	7,39	13,12	13,40	13,40	13,40	13,40	13,40	13,40
Wesseling — Frankfurt a. M.	(209 km)	6,57	7,45	13,36	13,43	13,42	13,44	13,44	13,44	13,44
Wesseling — Heilbronn	(352 km)	9,16	10,35	18,17	18,45	18,42	18,48	18,48	18,48	18,48
Wesseling — Karlsruhe	(310 km)	8,03	9,08	16,21	16,23	16,23	16,23	16,23	16,23	16,23
Mineralöl (Tarifgruppe II) ³⁾										
Hamburg — Berlin-Spandau	(345 km)	12,80 ⁴⁾	13,21	19,46	20,32	19,73	21,09	21,09	21,09	21,09
Bremen ⁵⁾ — Duisburg-Ruhrort	(431 km)	14,78 ⁶⁾	15,89 ⁶⁾	27,16	27,99	27,50	28,63	28,63	28,63	28,63
Bremen ⁵⁾ — Heilbronn	(895 km)	25,18 ⁶⁾	27,07 ⁶⁾	47,31	48,75	48,37	49,79	49,79	49,79	49,79
Bremen ⁵⁾ — Mannheim	(779 km)	21,25 ⁶⁾	22,83 ⁶⁾	39,71	40,94	40,61	41,81	41,81	41,81	41,81
Eisen/Stahl (ab 300 t)										
Rhein-/Ruhrhäfen — Mannheim	(353 km)	8,40	9,39	16,46	16,46	16,46	16,46	16,46	16,46	16,46
Rhein-/Ruhrhäfen — Heilbronn ⁷⁾	(463 km)	11,49	12,46	21,21	21,29	21,26	21,32	21,32	21,32	21,32
Rhein-/Ruhrhäfen — Karlsruhe	(421 km)	10,45	11,69	20,61	20,61	20,61	20,61	20,61	20,61	20,61

1) Kundensatzregelung für die Transportleistung im Spediteurssammelgutverkehr ab Haus des Versenders bis zum Bestimmungsort (frei Ankunftsgruppen der Sammelladung) von 26. 10. 1951 bis 30. 6. 1975 gemäß Staatlicher Preisordnungen. Seit 1. 7. 1975 beziehen sich die Zahlen dieser Tabelle auf die Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei e.V., Bonn (BSL) gemäß Kundensatztafel I für Zielpunkte. — 2) Einschl. Briketts. — 3) Ohne Schiffsabgaben. — 4) Ohne Tarifgruppierung. — 5) Bremen-Oslebshausen. — 6) Vor dem 1. 2. 1972 frühere Tarifgruppen II und III. — 7) Roheisen, Rohstahl. — 8) Durchschnitt Jan./Febr. 1976. — 9) Frachtsatz mit Wirkung vom 1. 3. 1976 aufgehoben. — 10) Die für März 1978 angegebenen Binnenschiffsfrachten gelten auch für Januar/Februar 1978.

4 Schiffsverkehr

Indexbezeichnung (Originalbasis)	Durchschnitt				Juni	März	April	Mai	Juni
	1962	1970	1976	1977	1977	1978			

Index der Seefrachtraten ¹⁾

Linienfahrt

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (1965 = 100)

Insgesamt	91,9 ²⁾	114,2	214,7	229,2	228,5	241,2	241,8	241,6	241,3
Stückgut	93,0 ²⁾	114,4	212,5	227,2	226,4	239,8	240,3	239,9	239,7
Massengut	88,9 ²⁾	112,6	226,7	240,1	240,1	249,2	250,3	251,1	250,8

Trampfahrt

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (2. Hj. 1972 = 100)

Zeitcharter ³⁾ insgesamt			117,8	104,0	110,4	118,4	116,8	120,2	143,3
10 000 — 25 000 tdw					141,7	149,7	166,2	167,8	179,5
über 25 000 tdw					101,7	117,8	110,1	122,1	142,9

General Council of British Shipping, London (1976 = 100)

Zeitcharter für Einzelreisen insgesamt			100	86	85	92	100	118	119
12 000 — 19 999 tdw			100	95	90	97	111	116	116
20 000 — 34 999 tdw			100	87	85	91	97	118	119
35 000 — 49 999 tdw			100	82	87	95	102	122	122
50 000 — 84 999 tdw			100	69	71	72	89	115	120
85 000 tdw und mehr			100	72	—	—	71	128	133

Zeitcharter für Rundreisen und für periodische Beschäftigung bis zu

24 Monate insgesamt	50	140	100	81	81 ⁴⁾	87 ⁵⁾			115 ⁴⁾
12 000 — 19 999 tdw			100	103	89 ⁴⁾	123 ⁵⁾			113 ⁴⁾
20 000 — 34 999 tdw			100	88	89 ⁴⁾	90 ⁵⁾			111 ⁴⁾
35 000 — 49 999 tdw			100	81	81 ⁴⁾	80 ⁵⁾			120 ⁴⁾
50 000 — 84 999 tdw			100	68	69 ⁴⁾	77 ⁵⁾			118 ⁴⁾
85 000 tdw und mehr			100	73	— ⁴⁾	83 ⁵⁾			101 ⁴⁾

Norwegian Shipping News, Oslo

Reisecharter (Juli 1965 — Juni 1966 = 100)	80,1	119,4	134,2	132,8	131,2	134,2	135,3	147,9	138,1
Zeitcharter (10 000 — 50 000 tdw; 1971 = 100)	62,1 ⁶⁾	125,4 ⁶⁾	175,4	164,4	158,6	177,0	189,7	197,3	206,6

Maritime Research Inc., New York (1972 = 100)

Reisecharter	94,9 ⁷⁾	127,9 ⁷⁾	173,5	166,2	163,1	171,1	176,6	190,0	200,0
Zeitcharter (mehr als 6 Monate)	70,4 ⁷⁾	145,3 ⁷⁾	163,8	158,5	174,2	145,9	139,4	149,6	155,8

Tankerfahrt

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Worldscale ⁸⁾ = 100)

Reisecharter insgesamt		186,3	73,5	72,4	57,7	68,8	73,0	72,4	71,3
Rohöl	51,1 ⁹⁾	182,0	50,3	49,6	33,9	38,1	48,7	51,5	40,2
Ölprodukte		201,9	109,0	118,2	101,9	116,9	111,0	105,2	119,9

Mullion u. Co., London (Worldscale ⁸⁾ = 100)

Reisecharter									
Rohöl	49,8 ⁹⁾	189,1	85,3	74,5	74,8	57,8	58,0	62,1	61,5

Tanker Brokers' Panel, London (Worldscale ⁸⁾ = 100)

AFRA - Durchschnittsraten ¹⁰⁾									
16 500 — 24 999 tdw	89,1 ⁹⁾	127,7	132,5 ¹¹⁾	151,8	151,2	154,2	152,8	152,6	149,0
25 000 — 44 999 tdw	80,5 ⁹⁾	116,7	117,6 ¹¹⁾	114,7	111,3	108,2	112,6	110,6	111,1
45 000 — 79 999 tdw	80,5 ⁹⁾	86,9	77,1	74,7	75,1	69,9	68,4	68,1	68,0
80 000 — 159 999 tdw		76,7	57,0	54,8	55,5	52,5	51,3	51,3	51,1
160 000 — 319 999 tdw	—		50,0	47,9	47,8	45,2	44,5	44,5	44,6

Norwegian Shipping News, Oslo (Worldscale ⁸⁾ = 100)

Reisecharter									
weniger als 30 000 tdw (Ölprodukte)			117,0	127,7	108,4	126,5	119,8	120,9	120,5
(Rohöl)			108,7	121,5	106,2	122,1	121,0	114,3	106,8
30 000 — 59 999 tdw (Rohöl/Ölprodukte)	54,7 ⁹⁾	196,1	81,7	84,9	77,7	76,5	79,8	79,3	80,8
60 000 — 149 999 tdw (Rohöl)			50,3	46,7	39,3	41,7	45,8	48,9	46,5
150 000 tdw und mehr (Rohöl)			28,8	24,7	20,4	19,5	19,0	20,3	21,2

1) Einschl. Zeitcharterraten (= Schiffsmieten). — 2) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 des Linienratenindex auf der früheren Basis 2. Hj. 1954. — 3) Erläuterungen der Berechnungsmethode siehe 2. Vierteljahreshesft 1977 S. 5 und 6. — 4) 2. Vierteljahr. — 5) 1. Vierteljahr. — 6) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 und 1970 des Ratenindex für Zeitchartertonnage von 10 000 bis 25 000 tdw auf der früheren Basis Juli 1965 bis Juni 1966. — 7) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 und 1970 der Ratenindizes auf der früheren Basis 1951. — 8) Tankergrundraten - Tarif vom 15. 9. 1969, ab 1. 1. 1971 revidiert jeweils zum Jahresbeginn (AFRA - Durchschnittsraten jeweils am 16. November des Vorjahres). Die Tankergrundraten wurden wegen höherer Bunker- und Hafenkosten (jeweils gegenüber dem Grundrateniveau des Vorjahres) wie folgt durchschnittlich angehoben: Am 1. 1. 1975 um 38 %, am 1. 1. 1976 um 10 %, am 1. 1. 1977 um 1 bis 3 %. — 9) Auf Basis Intascale = 100. — 10) Die hier dargestellten AFRA - Durchschnittsraten beziehen sich seit Beginn der Anwendung des Grundtarifens WORLDSCALE, d. h. seit dem 16. 9. 1969 nicht mehr auf Kalenderjahre bzw. Kalendermonate. Die Berichtszeiten der Jahreszahlen reichen vom 16. November des Vorjahres bis zum 15. November des in der Kopfspalte angegebenen Jahres. Dementsprechend reichen die Berichtszeiten der Monatszahlen vom 16. des Vormonats bis zum 15. des in der Kopfspalte angegebenen Monats. — 11) Die AFRA - Durchschnittsraten für Tankergrößen von 16 500 bis 44 999 tdw beziehen sich ab 16. Juli 1975 lediglich auf Rohöltransporte.

5 Luftverkehr

Beförderungspreise für ausgewählte internationale Flugrouten ab Frankfurt a. M. *)

Von Frankfurt a. M. nach		1)	Durchschnitt				Juni 1977	März	April	Mai	Juni
Land	Zielort		1962	1970	1976	1977					

Preise für Hin- und Rückflüge im Personenverkehr in DM

Bundesrepublik Deutschland	Berlin (West) ²⁾	I	163	198	318	340	332	364	364	364	364
		E	131	143	235	249	244	264	264	264	264
	Hamburg	I	264	338	482	509	518	518	538	538	538
		E	172	226	322	340	346	346	358	358	358
Australien	Sydney ³⁾	I	7 823	7 954	7 716	7 374	7 374	7 374	7 374	7 374	7 374
		E	4 981	5 064	4 928	4 710	4 710	4 710	4 710	4 710	4 710
Brasilien	Rio de Janeiro	I	5 523	5 162	5 638	5 572	5 626	5 626	5 910	5 910	5 910
		E	3 010	3 060	3 650	3 607	3 642	3 642	3 828	3 828	3 828
Frankreich	Paris	I	292	348	616	658	670	670	720	720	720
		E	219	266	460	478	482	482	500	500	500
Großbritannien ⁴⁾	London	I	441	528	854	887	896	896	928	928	928
		E	341	372	570	592	598	598	620	620	620
Indien	Kalkutta	I	4 679	4 756	4 666	4 756	4 836	5 078	5 078	5 078	5 078
		E	3 066	3 116	3 070	3 129	3 182	3 342	3 342	3 342	3 342
Iran	Teheran	I	2 844	2 892	3 496	3 635	3 678	3 678	3 828	3 828	3 828
		E	1 957	1 990	2 404	2 502	2 532	2 532	2 632	2 632	2 632
Italien	Rom	I	594	612	1 020	1 128	1 154	1 154	1 240	1 240	1 240
		E	432	444	732	779	786	786	828	828	828
Japan	Tokio ³⁾	I	8 106	8 242	7 998	7 646	7 644	7 656	7 964	7 964	7 964
		E	4 880	4 962	4 834	4 622	4 620	4 632	4 818	4 818	4 818
Schweden	Stockholm	I	731	892	1 560	1 668	1 700	1 700	1 748	1 748	1 748
		E	591	672	1 082	1 122	1 132	1 132	1 166	1 166	1 166
Schweiz	Zürich	I	227	264	454	485	494	494	520	520	520
		E	166	180	314	328	332	332	344	344	344
Spanien	Madrid	I	717	754	1 136	1 190	1 204	1 204	1 264	1 264	1 264
		E	530	558	882	923	934	934	982	982	982
Südafrika	Johannesburg	I	5 040	5 126	5 178	5 130	5 184	5 184	5 234	5 234	5 234
		E	2 763	2 810	3 158	3 152	3 190	3 190	3 304	3 304	3 304
Vereinigte Staaten	New York	I	3 902	3 054	3 660	3 821	3 868	3 868	3 868	3 868	3 868
		E ⁵⁾	2 246	1 914	2 030	2 038	2 138	1 872	1 872	1 872	2 138

Frachtraten im Güterverkehr in DM je kg ⁶⁾

Bundesrepublik Deutschland	Berlin (West)	1,10	1,09	1,62	1,74	1,70	1,85	1,85	1,85	1,85
Australien	Sydney	24,48	22,40	32,37	34,25	33,89	35,59	35,59	35,59	35,59
Brasilien	Rio de Janeiro	19,56	20,64	26,64	27,80	27,50	28,87	28,87	28,87	28,87
Griechenland	Athen	4,30	4,03	5,80	6,07	6,02	6,26	6,26	6,26	6,26
Großbritannien ⁴⁾	London	1,60	1,79	3,14	3,40	3,33	3,66	3,66	3,66	3,66
Hongkong	Victoria	22,60	21,52	29,24	30,50	30,18	31,69	31,69	31,69	31,69
Indien	Kalkutta	14,08	13,14	17,52	17,89	17,70	18,58	18,58	18,58	18,58
Iran	Teheran	9,24	8,89	12,82	13,43	13,29	13,95	13,95	13,95	13,95
Israel	Tel Aviv	6,00	5,49	8,11	8,41	8,41	8,41	8,41	8,41	8,41
Italien	Rom	2,12	2,12	3,82	4,02	3,96	4,23	4,23	4,23	4,23
Japan	Tokio	26,52	25,18	32,58	33,14	32,99	33,98	33,97	33,97	33,97
Kanada	Montreal	9,92	10,71	12,52	11,38	11,28	11,27	11,27	11,27	11,27
Mexiko	Mexiko City	13,28	14,27	16,30	17,09	16,90	17,75	17,75	17,75	17,75
Spanien	Madrid	2,88	2,49	3,78	3,95	3,91	4,11	4,11	4,11	4,11
Saud. Arabien	Dharan	8,84	8,49	13,18	13,51	13,37	14,04	14,04	14,04	14,04
Südafrika	Johannesburg	15,80	15,15	20,04	20,71	20,49	21,52	21,52	21,52	21,52
Thailand	Bangkok	17,88	17,13	23,26	24,27	24,01	25,21	25,21	25,21	25,21
Venezuela	Caracas	14,68	14,82	18,07	18,88	18,76	19,28	19,28	19,28	19,28
Vereinigte Staaten	New York	10,28	11,04	12,81	11,65	11,54	11,53	11,53	11,53	11,53
	San Francisco	12,68	13,42	15,88	14,67	14,56	14,55	14,55	14,55	14,55

*) IATA - Kartellpreise für den Linienverkehr. Zeitweilige Preisunterbietungen einzelner IATA - Fluggesellschaften konnten nicht berücksichtigt werden. Einschl. Luftstraßengebühr: Personenverkehr ab 1. 11. 1971 (1 % des Flugpreises), Güterverkehr ab 1. 10. 1972 (2 % der Frachtrate).

1) I = 1. Klasse; E = Sparklasse (Economy- bzw. Touristenklasse). — 2) Unter Berücksichtigung des vom Berliner Senat gewährten Flugkostenzuschusses. — 3) Ostroute (über Indien). — 4) Einschl. Nordirland. — 5) Bei der Berechnung der Durchschnittspreise der Sparklasse wurden die während der Hoch- und Zwischensaison erhöhten Flugpreise berücksichtigt. — 6) Für Sendungen unter 45 kg.

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Juni	März	April	Mai	Juni
		1962	1975	1976	1977	1977	1978			
Index der Postgebühren										
Postdienst insgesamt	1 000	62,8	183,0	183,5	183,4	183,5	184,5	184,5	184,5	184,5
Inlandsverkehr	872,6	60,4	192,0	192,0	192,0	192,0	193,3	193,3	193,3	193,3
Verkehr mit dem Ausland	127,4	85,2	121,2	124,9	124,6	124,9	124,8	124,8	124,8	124,8
mit CEPT - Ländern	58,2	84,1	134,6	138,3	138,2	138,4	138,7	138,7	138,7	138,7
darunter mit EG - Ländern	25,9	94,1	135,0	139,9	139,9	139,9	140,1	140,1	140,1	140,1
mit sonstigen Ländern	69,2	86,7	109,9	113,6	113,2	113,6	113,1	113,1	113,1	113,1
Briefdienst	676,9	59,7	182,5	182,5	182,5	182,5	182,5	182,5	182,5	182,5
Inlandsverkehr	582,5	56,8	192,5	192,5	192,5	192,5	192,5	192,5	192,5	192,5
Verkehr mit dem Ausland	94,4	83,9	120,7	120,9	120,9	120,9	120,9	120,9	120,9	120,9
mit CEPT - Ländern	43,2	84,0	134,1	134,3	134,3	134,3	134,3	134,3	134,3	134,3
darunter mit EG - Ländern	18,7	96,4	134,7	134,8	134,8	134,8	134,8	134,8	134,8	134,8
mit sonstigen Ländern	51,2	83,9	109,5	109,5	109,5	109,5	109,5	109,5	109,5	109,5
darunter:										
Briefe	401,0	62,5	174,7	174,7	174,7	174,7	174,7	174,7	174,7	174,7
Postkarten	45,9	50,8	198,4	198,4	198,4	198,4	198,4	198,4	198,4	198,4
Gewöhnliche Drucksachen	54,8	61,8	236,5	236,5	236,5	236,5	236,5	236,5	236,5	236,5
Briefdrucksachen	21,1	64,5	199,2	199,2	199,2	199,2	199,2	199,2	199,2	199,2
Massendrucksachen	47,7	71,1	234,4	234,4	234,4	234,4	234,4	234,4	234,4	234,4
Büchersendungen	6,7	68,6	137,8	137,8	137,8	137,8	137,8	137,8	137,8	137,8
Waresendungen	9,6	63,4	201,6	201,6	201,6	201,6	201,6	201,6	201,6	201,6
Wurfsendungen	4,8	40,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7
Wertbriefe	1,2	40,5	155,0	155,0	155,0	155,0	155,0	155,0	155,0	155,0
Einschreiben	20,3	62,5	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0
Nachnahmen	9,7	50,1	174,3	175,2	175,2	175,2	175,2	175,2	175,2	175,2
Eilzustellung	12,4	60,0	167,9	167,9	167,9	167,9	167,9	167,9	167,9	167,9
Luftpostbeförderung	24,6	112,0	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1
Luftpostleichtbriefe	1,7	90,0	128,6	128,6	128,6	128,6	128,6	128,6	128,6	128,6
Postzustellungsaufträge	10,3	28,7	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0
Nicht- oder unzureichend freigemachte Briefsendungen	1,7	38,4	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7
Bereithaltung von Briefpost zur Abholung	1,4	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Päckchendienst	70,5	71,0	187,7	187,6	187,6	187,6	187,6	187,6	187,6	187,6
Inlandsverkehr	62,9	69,4	197,6	197,5	197,4	197,4	197,4	197,4	197,4	197,4
Verkehr mit dem Ausland	7,6	96,5	105,9	106,3	106,3	106,3	106,3	106,3	106,3	106,3
mit CEPT - Ländern	4,4	96,8	110,5	111,2	111,2	111,2	111,2	111,2	111,2	111,2
darunter mit EG - Ländern	2,3	96,2	110,1	110,4	110,4	110,4	110,4	110,4	110,4	110,4
mit sonstigen Ländern	3,2	96,0	99,6	99,6	99,6	99,6	99,6	99,6	99,6	99,6
darunter:										
Päckchen	64,9	71,7	191,5	191,5	191,4	191,4	191,4	191,4	191,4	191,4
Eilzustellung	2,1	60,0	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6
Luftpostbeförderung	1,9	100,0	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Juni 1977	März	April	Mai	Juni
		1962	1975	1976	1977					
Index der Postgebühren										
Paketsdienst	209,0	70,4	180,3	182,5	182,3	182,5	182,4	182,4	182,4	182,4
Inlandsverkehr	184,7	68,8	187,4	187,4	187,4	187,4	187,4	187,4	187,4	187,4
Verkehr mit dem Ausland	24,3	87,1	126,8	145,3	144,0	145,5	144,8	144,8	144,8	144,8
mit CEPT - Ländern	10,0	80,0	145,8	165,8	165,4	166,3	168,0	168,0	168,0	168,0
darunter mit EG - Ländern	4,8	81,5	146,6	172,3	172,2	172,3	173,3	173,3	173,3	173,3
mit sonstigen Ländern	14,3	92,9	113,5	131,0	129,0	131,0	128,4	128,4	128,4	128,4
darunter:										
Pakete	108,1	74,0	164,7	168,7	168,5	168,7	168,7	168,7	168,7	168,7
Postgüter	57,0	72,5	185,2	185,2	185,2	185,2	185,2	185,2	185,2	185,2
Wertpakete	1,5	63,6	160,7	167,4	167,1	167,4	167,6	167,6	167,6	167,6
Nachnahmen	4,9	50,3	173,4	173,9	173,9	173,9	173,9	173,9	173,9	173,9
Luftpostbeförderung	5,5	111,1	88,8	89,0	87,7	89,4	85,8	85,8	85,8	85,8
Schnellpakete	2,7	57,7	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0
Zustellung	25,2	50,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0
Nicht- oder unzureichend freigemachte Pakete	1,5		120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0
Bereithalten von Paketsendungen zur Abholung	1,8		266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7
Postzeitungsdienst	43,6	52,2	196,3	196,3	196,3	196,3	221,0	221,0	221,0	221,0
Zulassung und Bestellung ¹⁾	3,2	54,1	237,3	237,3	237,3	237,3	238,9	238,9	238,9	238,9
Postzeitungsvertrieb	29,3	50,4	198,5	198,5	198,5	198,5	223,6	223,6	223,6	223,6
Postzeitungsgut	5,9	50,6	188,8	188,8	188,8	188,8	216,0	216,0	216,0	216,0
Streifbandzeitungen	5,2	66,3	167,3	167,3	167,3	167,3	200,6	200,6	200,6	200,6

Index der Gebühren im Gelddienst

Gelddienst insgesamt	1 000	50,3	215,5	215,4	215,5 r	215,5 r	215,5 p	215,5 p	215,5 p	215,5 p
Inlandsverkehr	954,9	49,5	218,5	218,5	218,6 r	218,6 r	218,6 p	218,6 p	218,6 p	218,6 p
Verkehr mit dem Ausland	45,1	91,2	150,5	150,5	150,5	150,5	150,5	150,5	150,5	150,5
mit CEPT - Ländern	37,6	91,1	151,0	151,0	151,0	151,0	151,0	151,0	151,0	151,0
darunter mit EG - Ländern	17,8	90,0	151,1	151,1	151,1	151,1	151,1	151,1	151,1	151,1
mit sonstigen Ländern	7,5	91,7	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9
Postanweisungsdienst	93,5	62,3	251,9	251,9	251,9	251,9	251,9	251,9	251,9	251,9
Rentendienst	190,0	24,4	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1
Rundfunkrechnungsdienst	312,4	98,9	²⁾	³⁾	—	—	—	—	—	—
Leistungen für andere Verwaltungen ⁴⁾	26,3	39,0	161,3	159,1	163,2 r	163,2 r	163,2 p	163,2 p	163,2 p	163,2 p
Zahlungsanweisungsdienst ⁵⁾	141,2	35,2	454,6	454,6	454,6	454,6	454,6	454,6	454,6	454,6
Zahlkartendienst ⁵⁾	236,6	56,8	222,2	222,2	222,2	222,2	222,2	222,2	222,2	222,2

Index der Postscheckgebühren

Postscheckdienst insgesamt	1 000	85,6	174,2	172,9	171,1	171,1	171,0	171,0	171,0	171,0
Überweisungsdienst	151,2	56,0	149,2	140,6	128,7	128,7	128,5	128,5	128,5	128,5
Sonstige Leistungen ⁶⁾	848,8	99,1	178,6	178,6	178,6	178,6	178,6	178,6	178,6	178,6

1) Sowie Bereitstellung besonderer Beförderungsmöglichkeiten für den Zeitungsvertrieb. — 2) Ab 1. 1. 1973 wurden die Postleistungen durch die Rundfunkanstalten kostenfrei erstattet. Dadurch wurden die vorher geltenden Vergütungssätze aufgehoben. — 3) Auf Grund der Kündigung des Gebühren - Einzugsvertrages durch die Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten Deutschlands (ARD) und des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF) stellte die Deutsche Bundespost ihren Rundfunkrechnungsdienst mit Ablauf des Jahres 1975 ein. Der Einzug der Rundfunkgebühren wurde am 1. Januar 1976 von der neugegründeten „Gebühren-einzugszentrale der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland (GEZ)“ übernommen. — 4) Vertrieb von Wertzeichen anderer Verwaltungen und Erstattung von Visagebühren. — 5) Ab 1. 1. 1975 einschl. Kontoführungsgebühren. — 6) Formblätter, Postscheckverzeichnisse und (ab 1. 1. 1975) Kontoführungsgebühren.

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Juni	März	April	Mai	Juni
		1962	1975	1976	1977	1977	1978			
Index der Postreisegebühren										
Postreisedienst insgesamt	1 000	82,0	168,4	171,9	186,3	193,5	198,7	198,7	198,7	198,7
Allgemeiner Reiseverkehr	507,5	85,1	177,0	181,3	194,6	201,2	201,9	201,9	201,9	201,9
mit einfachem Fahrschein	329,9	84,2	170,3	172,8	185,4	191,7	192,4	192,4	192,4	192,4
mit Hin- und Rückfahrschein	134,5	89,5	187,8	195,6	209,9	217,0	217,9	217,9	217,9	217,9
mit Zehnerkarte	43,1	85,8	194,1	202,1	216,8	224,1	225,0	225,0	225,0	225,0
Berufs- und Schülerverkehr	492,5	78,1	159,6	162,3	177,8	185,6	195,4	195,4	195,4	195,4
Berufsverkehr	242,1	78,4	142,7	144,5	152,5	156,6	160,5	160,5	160,5	160,5
mit Wochenkarte	83,1	73,9	145,2	146,5	153,7	157,4	162,5	162,5	162,5	162,5
mit Monatskarte	159,0	83,3	141,4	143,4	151,9	156,2	159,5	159,5	159,5	159,5
Schülerverkehr	250,4	77,4	175,9	179,5	202,3	213,7	229,1	229,1	229,1	229,1
mit Zehnerkarte ¹⁾	18,4	60,5	190,6	194,5	210,4	218,4	242,0	242,0	242,0	242,0
mit Wochenkarte	41,1	77,0	179,7	182,9	204,6	215,5	232,5	232,5	232,5	232,5
mit Monatskarte	190,9	81,6	173,6	177,3	201,0	212,8	227,1	227,1	227,1	227,1

1) Ab 1. 7. 1971: Schülerfahrschein (für einfache Fahrt).

6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Juni	März	April	Mai	Juni
		1962	1975	1976	1977	1977	1978			
Index der Telegrafengebühren										
Telegrafendienst insgesamt	1 000	77,5	135,9	135,9	135,8	135,8	135,8	126,9	126,9	126,9
Inlandsverkehr	544,3	64,5	163,5	163,5	163,5	163,5	163,5	147,1	147,1	147,1
Verkehr mit dem Ausland	455,7	114,1	103,1	102,9	102,7	102,7	102,7	102,7	102,7	102,7
mit CEPT - Ländern	159,4	112,2	108,5	108,5	108,5	108,5	108,5	116,1	116,1	116,1
darunter mit EG - Ländern	94,4	111,4	109,9	109,9	109,9	109,9	109,9	118,8	118,8	118,8
mit sonstigen Ländern	296,3	114,1	100,1	99,9	99,6	99,6	99,6	95,5	95,5	95,5
Telegrammdienst	285,3	67,7	142,3	142,3	142,3	142,3	142,3	142,3	142,3	142,3
Inlandsverkehr	110,2	50,8	183,4	183,4	183,4	183,4	183,4	183,4	183,4	183,4
Verkehr mit dem Ausland	175,1	102,8	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5
mit CEPT - Ländern	50,0	85,1	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7
darunter mit EG - Ländern	25,5	83,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3
mit sonstigen Ländern	125,1	110,3	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6
Allgemeine Telegramme	244,0	67,9	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2
Seefunk - Telegramme	10,6		122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0
Sonstige Leistungen	30,7	65,3	142,1	142,1	142,1	142,1	142,1	142,1	142,1	142,1
Telegrafische Postanweisungen	20,6	73,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2
Vereinbarte Kurzanschrift	2,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anfertigung auf Schmuckblatt	7,5	75,0	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6
Telexdienst	607,6	82,8	131,3	131,2	131,0	131,0	131,0	116,3	116,3	116,3
Inlandsverkehr	363,4	72,4	156,6	156,6	156,6	156,6	156,6	132,1	132,1	132,1
Verkehr mit dem Ausland	244,2	120,3	93,6	93,3	93,0	93,0	93,0	92,9	92,9	92,9
mit CEPT - Ländern	98,0	124,2	95,3	95,3	95,3	95,3	95,3	107,6	107,6	107,6
darunter mit EG - Ländern	63,7	119,7	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7	109,9	109,9	109,9
mit sonstigen Ländern	146,2	115,2	92,5	92,0	91,4	91,4	91,4	83,1	83,1	83,1
Telexanschlüsse	167,9	51,9	174,1	174,1	174,1	174,1	174,1	174,1	174,1	174,1
Telexverbindungen	439,7	109,8	115,0	114,8	114,6	114,6	114,6	94,3	94,3	94,3

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Juni 1977	März	April	Mai	Juni
		1962	1975	1976	1977					
Index der Telegrafengebühren										
Überlassung von Telegrafeneleitungen	72,4	96,0	156,7	156,8	156,8	156,8	156,8	156,8	156,8	156,8
Inlandsverkehr	47,6	86,6	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0
Verkehr mit dem Ausland	24,8	.	102,5	102,8	102,8	102,8	102,8	102,8	102,8	102,8
mit CEPT - Ländern	6,2	147,0	87,8	87,8	87,8	87,8	87,8	87,8	87,8	87,8
darunter mit EG - Ländern	2,4	138,5	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4
mit sonstigen Ländern	18,6	.	107,4	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7
Sonstige Telegrafendienste	34,7	.	121,6	121,8	121,8	121,8	121,8	122,8	122,8	122,8
Inlandsverkehr	23,1	.	131,8	131,8	131,8	131,8	131,8	133,4	133,4	133,4
Verkehr mit dem Ausland	11,6	.	101,3	101,8	101,8	101,8	101,8	101,8	101,8	101,8
mit CEPT - Ländern	5,2	.	92,7	92,7	92,7	92,7	92,7	92,7	92,7	92,7
darunter mit EG - Ländern	2,8	.	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4
mit sonstigen Ländern	6,4	.	108,4	109,2	109,2	109,2	109,2	109,2	109,2	109,2
Bildtelegrafendienst	5,0	.	133,6	133,8	133,8	133,8	133,8	133,8	133,8	133,8
Datexdienst ¹⁾	29,7	.	119,6	119,8	119,8	119,8	119,8	121,0	121,0	121,0
Indizes der Fernsprechgebühren										
Telefongespräche insgesamt	1 000	98,7	127,1	127,1	127,0	127,0	127,0	127,0	127,0	127,0
Inlandsgespräche	928,4	95,5	128,7	128,7	128,7	128,7	128,7	128,7	128,7	128,7
Ortsgespräche	196,6	89,2	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8
Ferngespräche	731,8	97,3	129,2	129,2	129,2	129,2	129,2	129,2	129,2	129,2
Auslandsgespräche	71,6	150,0	106,4	106,0	105,5	105,4	105,3	105,3	105,3	105,3
mit CEPT - Ländern	56,9	145,1	109,3	109,1	109,0	109,0	108,9	108,9	108,9	108,9
darunter mit EG - Ländern	32,7	135,9	109,5	109,3	109,2	109,2	109,2	109,2	109,2	109,2
mit sonstigen Ländern	14,7	137,2	95,5	93,9	91,9	91,9	91,6	91,6	91,6	91,6
Telefonanschlüsse ²⁾ insgesamt	1 000	.	187,7	186,5	186,8	187,7	187,7	187,7	187,7	187,7
Einrichtung ³⁾	57,9	.	219,4	197,0	203,4	219,4	219,4	219,4	219,4	219,4
Bereithaltung ⁴⁾	942,1	.	185,8	185,8	185,8	185,8	185,8	185,8	185,8	185,8
Einzelanschlüsse	818,9	.	179,8	179,8	179,8	179,8	179,8	179,8	179,8	179,8
Zweieranschlüsse	123,2	.	225,6	225,6	225,6	225,6	225,6	225,6	225,6	225,6

1) Datexverbindungen, Teilnehmereinrichtungen und überlassene Stromwege zur Datenübertragung. — 2) Teilnehmer - Hauptanschlüsse. — 3) Einmalige Pauschalgebühr. — 4) Monatliche Anschlußgebühr.

Quellenverzeichnis

1 Eisenbahnverkehr

Beförderungssätze im Personenverkehr
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr
Deutsche Bundesbahn, Zentrale Verkaufsleitung, Mainz.

2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen
Bundesverband des deutschen Güterfernverkehrs (BDF) e. V., Frankfurt a. M.

3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen
Verordnung PR 9/66 des Bundesministers für Wirtschaft über Vergütungen im Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen (einschl. Änderungsverordnungen). Siehe auch: „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“ (PLW), Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahr 1969, S. 8: Einführung in die Übersicht B „Speditionssammelgutverkehr“. Seit dem 1. 7. 1975 „Bedingungen und Entgelte für den Spediteursammelgutverkehr mit Kraftwagen und Eisenbahn“ herausgegeben vom Bundesverband Spedition und Lagerei e. V., Bonn (BSL).

4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt
Bundesministerium für Verkehr, Bonn; Frachten und Tarifanzeiger der Binnenschifffahrt, Duisburg.

Indizes der Seefrachtraten

Deutsche Seefrachtenindizes (Linienfahrt, Trampfahrt, Tankerfahrt)

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (ab Juni 1977) ¹⁾: Bundesministerium für Verkehr (BMV) Abt. See, Hamburg (bis einschl. Mai 1977) ¹⁾. Mitteilung für die Presse des BMV - See - vom 12. 2. 1973 ²⁾ sowie vom 12. 2. 1975 ²⁾³⁾; „Hansa“, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, 105. Jahrgang, Nr. 4 (2. Februarheft 1968) ²⁾; PLW, Fachserie M, Reihe 7, 4. Vierteljahresheft 1972 ²⁾.

Britische Zeitcharter - Indizes

General Council of British Shipping, London EC 8 ET ¹⁾. Methodischer Abriß des britischen Tramp - Trip - Charter - Index sowie des Tramp - Time - Charter - Index (Umstellung auf Basis 1976 = 100) herausgegeben vom Indexverfasser (Sonderdruck) ²⁾; Fachserie 17, Reihe 9, 2. Vierteljahresheft 1977 ²⁾.

Norwegische Seefrachtenindizes (Trampfahrt, Tankerfahrt)

Norwegian Shipping News, Oslo ¹⁾, Nr. 2 A vom 1. 2. 1974 ²⁾; Nr. 3 vom 14. 2. 1975 ²⁾³⁾.

Amerikanische Trampfrachtenindizes

Maritime Research Inc., New York ¹⁾, Weekly Newsletter of charter fixtures reported in New York and London, herausgegeben vom Maritime Research Inc., New York.

Britischer Tankerfrachtenindex (Reisecharter)

Mullion & Co. Ltd., London ¹⁾.

AFRA - Durchschnittsraten für die Tankerfahrt (Average Freight Rate Assessment)

London Tanker Brokers' Panel, London EC 2 ¹⁾.

Erdöl-Informationsdienst, A. Stahmer, Hamburg, 13. Jahrgang Nr. 3 vom 15. 7. 1959 ²⁾; 28. Jahrgang Nr. 30 vom 24. 1. 1975 ²⁾³⁾.

5 Luftverkehr

Flugpreise im Personenverkehr

Deutsche Lufthansa AG., Direktion Verkauf und Verkehr, Köln
(Herausgeber des „Passagetarifs [pt]“ der IATA für die Bundesrepublik Deutschland).

Frachtraten im Güterverkehr

SCANDINAVIAN AIRLINES SYSTEM, IATA & Industry Association Affairs, Stockholm.

SWISSAIR IATA & TARIFFS, Zürich - Airport (Herausgeber des vor dem 1. 10. 1975 geltenden „Airline Cargo Tariff [ACT]“ der frachtbefördernden IATA - Mitglieds - Gesellschaften).

The Air Cargo Tariff (TACT), Amsterdam - International Airport (Bezeichnung und Tarifiedaktion des IATA - Luftfrachttarifs ab 1. 10. 1975).

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr: Indizes der Post-, Postscheck- und Postreisegebühren

6.2 Fernmeldeverkehr: Indizes der Telegraf- und Fernspreckgebühren

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden ¹⁾. PLW, Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahresheft 1976 ²⁾.

Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen und sonstige Gebührenunterlagen der Deutschen Bundespost. Leistungs- und Einnahmestatistiken des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen, Bonn, des Posttechnischen Zentralamts, Darmstadt, sowie der Oberpostdirektionen.

1) Berechnende Stelle. — 2) Die hier angeführten Quellen enthalten die zuletzt veröffentlichten Beschreibungen der Indexmethode. — 3) Indizes bzw. Maßzahlen der Tankerfrachtraten auf neuer Basis.